Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 17. März 2009
Ausgabe 051

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Stadt wird rund 190 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II beantragen 3
› Jahresdokumentation „Sport in München 2008“ 4
› Freie Plätze beim Kinderrechte-Workshop 4
› Kinderschwimmkurse in den Osterferien 5
› Rechtzeitige Ausstellung von Ausweisdokumenten 5
› Stadtmuseum: Podiumsdiskussion „Zeit für Zivilcourage” 6
› Gasteig: Vortrag „Geschichte der MAN in der NS-Zeit“ 7
› 20. Türkische Filmtage im Gasteig 7
› Andreas Steinhöfel liest in der Kinder- und Jugendbibliothek 8
› Stadtbibliothek Nymphenburg: Oliver Maria Schmitt liest aus „Braz“ 9
› Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan” 9
› Winterdienstbilanz für Montag, 16. März 9
Baureferat in eigener Sache **11**
› Der Frühjahrsputz auf Münchens Straßen hat schon begonnen 11
Antworten auf Stadtratsanfragen **13**
› Bearbeitung von Anträgen und Anfragen ehrenamtlicher Stadträte 13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 18. März, 9.45 Uhr, Burgstraße 4, Besprechungsraum 200
Plenumssitzung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Referat zur Arzneimittelverblisterung.

Wiederholung
Mittwoch, 18. März, 13 Uhr, Rathaus, Zimmer 200
Der Intendant des Münchner Volkstheaters, Christian Stückl, unterzeichnet im Beisein von Bürgermeister Hep Monatzeder und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers seine Vertragsverlängerung. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit bis einschließlich August 2013.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 19. März, 10 Uhr, Wolfratshauser Straße 101
Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Therese Ernst im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag. Dr. Olhausen hat an diesem Tag auch selbst Geburtstag.

Donnerstag, 19. März, 11 Uhr, Winthirstraße 20
Stadtrat Oliver Belik (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Ludovika Mengele im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Donnerstag, 19. März, 17 Uhr, Grütznerstube des Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht im Rahmen des Empfangs für die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler, die an der Haus- und Straßensammlung 2008 des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. teilgenommen haben.

Freitag, 20. März, 19 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum Newroz-/ Nevruz-Fest.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 20. März, 17 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Außerordentliche Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe) zum Thema: Radverkehr München – Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München.

Dienstag, 24. März, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 24. März, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Meldungen

(teilweise voraus)
Stadt wird rund 190 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II beantragen
(17.3.2009) Fristgerecht noch im März wird die Stadt nach der Stadtratsbefassung am kommenden Mittwoch ihre Anträge auf Mittel aus dem Konjunkturpaket II einreichen können. Wie Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz in der gestrigen Referentenrunde erläuterte, sieht der von der Verwaltung ausgearbeitete Vorschlag 150 Maßnahmen in einer Gesamthöhe von rund 190 Millionen Euro vor und erstreckt sich vorwiegend auf die energetische Sanierung von Schulgebäuden, Kinderbetreuungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie den Lärmschutz an kommunalen Straßen.
Nach dem Beschluss der Vollversammlung wird die Stadt der Regierung von Oberbayern bis Ende März die geforderten Unterlagen für das sogenannte Bewilligungsverfahren zuleiten. In welcher Höhe die Stadt München tatsächlich Mittel aus dem Konjunkturpaket II erhalten wird, ist offen. Insgesamt stehen für den Regierungsbezirk Oberbayern Gesamtmittel in

Höhe von 450 Millionen Euro zur Verfügung, so dass davon auszugehen ist, dass die Anträge Münchens nur zum Teil positiv aufgegriffen werden. Die Regierung von Oberbayern hat angekündigt, dass sie im Mai ihre Entscheidung bekannt geben wird.

Jahresdokumentation „Sport in München 2008“

(17.3.2009) Die Jahresdokumentation „Sport in München" erscheint zum vierten Mal. Die Dokumentation für das Jahr 2008 enthält nicht nur Fakten und Statistiken rund um den Sport, sondern stellt Highlights sowie aktuelle Entwicklungen aus verschiedenen Bereichen des Sports dar. Der Bildband dient als Informationsquelle zum Sportgeschehen in der Stadt und visualisiert zugleich die Vielfalt der Münchner Sportlandschaft. Themen aus dem Inhalt sind u.a. die Olympiabewerbung München 2018 und die städtische Sportentwicklungsplanung. Die Jahresdokumentation ist im Schulreferat/Sportamt, Ledererstraße 19, 80331 München, erhältlich oder auch im Internet unter *www.sport-muenchen.de* zu finden.

Freie Plätze beim Kinderrechte-Workshop

(17.3.2009) „Ohne Dich geht gar nichts!“ Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München sucht zusammen mit dem Kinder- und Jugendforum 50 Mädchen und Jungen zwischen neun und 15 Jahren, die Lust haben, im Münchner Kinderrechte-Team mitzumachen. Am kommenden Samstag, 21. März, findet von 9.30 bis 16.30 Uhr ein Kinderrechte-Workshop im Münchner Rathaus statt, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind. Ein spannender und informativer Samstag zum Mitdenken und Mitmachen wartet auf die Mädchen und Jungen. Eingeladen sind Profis aus einer Werbeagentur, die erklären, was eine Kampagne ist und wie sie erfolgreich gestaltet werden kann. Am Nachmittag entwickeln dann Kinder, Jugendliche und Profis gemeinsam Ideen für eine Stärkung der Kinderrechte in München, die konkret realisiert werden können. Interessierte Kinder und Jugendliche werden gebeten, sich mit dem Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München, Jana Frädrich, E-Mail: kinderbeauftragte.soz@muenchen.de oder Telefon 2 33-4 95 55, Fax 2 33-4 95 41, in Verbindung zu setzen. Eine Anmeldung ist bis Freitag, 20. März, möglich. Der Anlass: Am 20. November 2009 wird die UN-Konvention über die „Rechte des Kindes“ 20 Jahre alt. Die Landeshauptstadt erkennt diese Rechte ausdrücklich als Grundlage der städtischen Kinderpolitik an und startet in 2009 eine Kinderrechte-Kampagne. Das Grundrecht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist wichtig, die Kinder werden von Anfang an in die Kinderrechte-Kampagne eingebunden. Auftakt dazu ist der Kinderrechte-Workshop am kommenden Samstag. Mehr Informationen

auch unter: Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt München, Jana Frädrich, Prielmayerstraße 1, 80335 München, oder im Internet unter *www.muenchen.de/kinderbeauftragte*, *www.muenchen.de/kinderrechte*

Kinderschwimmkurse in den Osterferien

(17.3.2009) In den Osterferien bietet das Schulreferat/Sportamt in der Zeit vom 6. bis 17. April viertägige Schwimmkurse für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren an. Erfahrene Schwimmlehrerinnen und -lehrer machen die Kinder mit dem Element Wasser vertraut und bringen ihnen spielerisch das Schwimmen bei. Die 50-minütigen Übungseinheiten finden nachmittags im Fitnesscenter LaVida, Bürgerplatz 18, in Garching statt. Es gibt insgesamt 20 Gruppen, die Kursgebühr beträgt 59 Euro. Anmeldungen sind ab Samstag, 21. März, ab 10 Uhr über alle Vorverkaufsstellen von München Ticket, telefonisch unter 54 81 81 81 oder im Internet unter *www.muenchenticket.de* möglich. Ein Ferienpass ist nicht erforderlich. Weitere Infos zu den Teilnahmebedingungen im Internet unter dem Stichwort „Freizeitsport/Feriensport" auf der Seite *www.sport-muenchen.de* oder beim Schulreferat/Sportamt – Freizeitsport, Telefon 44 48 82 87 21.

Rechtzeitige Ausstellung von Ausweisdokumenten

(17.3.2009) Das Kreisverwaltungsreferat bittet die Münchner Bürgerinnen und Bürger, bei Auslandsreisen rechtzeitig zu prüfen, ob die Ausweisdokumente noch gültig sind. So kann leicht unnötiger Stress und Ärger vermieden werden. Die Landeshauptstadt München kann nach wie vor einen vorläufigen Reisepass in kurzer Zeit herstellen (zu beachten sind hierbei die besonderen Einreisebestimmungen für die USA). Es ist jedoch einfacher und erspart außerdem Geld, wenn nur der endgültige Reisepass oder Personalausweis beantragt wird. Es muss derzeit mit einer Bearbeitungsdauer von etwa drei bis vier Wochen gerechnet werden. Mitzubringen sind neue Fotos, die Antragsgebühr und das bisherige Ausweisdokument. Für die Ausstellung des Personalausweises oder Reisepasses müssen minderjährige Antragsteller darüber hinaus die Einwilligung der gesetzlichen Vertreter und deren Ausweisdokumente mitbringen.
Nachstehend die Sprechzeiten der zuständigen Stellen des Kreisverwaltungsreferates:

Bürgerbüros:

- Zentrale (Innenstadt), Ruppertstraße 19

Montag bis Donnerstag	8 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag zusätzlich	14 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag	7 Uhr bis 12 Uhr

- Pasing (West), Landsberger Straße 486

Montag bis Donnerstag	8 Uhr bis 13 Uhr
Dienstag zusätzlich	14 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag zusätzlich	14 Uhr bis 16 Uhr
Freitag	7 Uhr bis 12 Uhr

- Orleansplatz 13 (Ost)
  Leonrodstraße 21 (West)
  Riesenfeldstraße 75/V (Nord)
  Frankenthaler Straße 5 - 9 (Süd)
  Forstenrieder Allee 61a (Süd)

Montag, Mittwoch, Donnerstag	7.30 Uhr bis 12Uhr
Dienstag	9.30 Uhr bis 12 Uhr
Freitag	7 Uhr bis 12 Uhr
zusätzlich nachmittags	
Dienstag	14 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag	13.30 Uhr bis 15 Uhr

Stadtmuseum: Podiumsdiskussion „Zeit für Zivilcourage"

(17.3.2009) Unter dem Titel „Zeit für Zivilcourage – Was ich Machtmissbrauch entgegensetze" findet am Freitag, 20. März, von 13 bis 15 Uhr im Münchner Stadtmuseum, Großer Saal, St.-Jakobs-Platz 1, eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Dr. Helmut Hanko, Stadtdirektor a.D., Barbara Distel, ehemalige Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau, und Dr. Axel Esser, Arbeitspsychologe, statt. Den Rahmen gestaltet Joel ben Izzy, Geschichtenerzähler. Es moderiert Jutta Höcht-Stöhr, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München. Der Eintritt ist frei.

Freiräume für eine eigene Meinung sind überall möglich. Doch gibt es Zeitfenster, in denen Zivilcourage besonders wichtig und wirksam ist. Das Podium diskutiert über die Anfangszeit des Nationalsozialismus als Beispiel für ein solches Zeitfenster. Wie wurden damals noch bestehende Freiräume genutzt? Wie war das zum Beispiel in einer Stadt wie München? Wer versuchte sich wie den Nationalsozialisten entgegenzustellen – offen wie auch im Hintergrund? Und was bedeutet das für heute? Wie können die Menschen heute in einer ähnlichen Situation dazu gebracht werden, Zivilcourage zu zeigen und sich anti-demokratischen, totalitären Bestrebungen zu widersetzen?

Die Podiumsdiskussion wird veranstaltet von der Evangelischen Stadtakademie in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (kda), der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), der Gewerkschaft ver.di, dem Bayerischen Seminar für Politik, der Katholischen Betriebsseelsorge und

der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit.
Weitere Informationen unter Telefon 54 90 270 (Evangelische Stadtakademie München), *www.evstadtakademie.de* oder *www.muenchen.de/kultur-aktuell.*

Gasteig: Vortrag „Geschichte der MAN in der NS-Zeit"
(17.3.2009) Auf Einladung der Münchner Volkshochschule (MVHS) stellt der Wirtschaftshistoriker Johannes Bähr am Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr im Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Straße 5, die Geschichte der MAN im „Dritten Reich" vor. Die MAN AG mit ihrem Hauptsitz in München gehört heute zu den 30 führenden deutschen Aktiengesellschaften. Johannes Bähr, Autor der Neuerscheinung „Die MAN. Eine deutsche Industriegeschichte", beschreibt die Entwicklung der MAN und ihres Führungspersonals im Dritten Reich. Bähr: „Während des Nationalsozialismus zog auch die ‚Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg' wirtschaftlichen Profit aus der Zusammenarbeit mit dem Regime. Rüstungsaufträge sorgten für den Aufschwung des Unternehmens und im Krieg wurde eine große Zahl von Zwangsarbeitern eingesetzt. Gleichzeitig versuchten MAN-Vorstand Otto Meyer und Konzernchef Paul Reusch den Nationalsozialisten gegenüber auf Distanz zu bleiben."
Der Eintritt ist frei. Infotelefon 4 80 06-62 20. Siehe auch im Internet unter *www.mvhs.de*

20. Türkische Filmtage im Gasteig
(17.3.2009) „Geld oder Moral!" ist das Motto der 20. Türkischen Filmtage, die vom 21. bis 29. März im Gasteig (Rosenheimer Platz 5), Vortragssaal der Bibliothek und Carl-Orff-Saal, stattfinden.
Die Wirtschaftskrise beschäftigt in diesen Tagen viele Menschen: Und wie im Vorgriff auf diese aktuelle Diskussion, beschäftigen sich viele der aktuellen Produktionen aus der Türkei mit dem Spannungsverhältnis zwischen menschlichem und profitorientiertem Handeln, mit der Frage nach „Geld oder Moral".
Am Samstag, 21. März, 18.30 Uhr, eröffnen die Filmtage mit „Sonbahar – Herbst", der ebenso wie der Film „Tatil Kitabi – Summer Book" (23. März, 20.30 Uhr) die Bemühungen widerspiegelt, sich aus gegebenen sozio-ökonomischen Bedingungen zu befreien. Dass die schönste Anwort auf globale Krisen die Lehre von der universalen Harmonie sein kann, zeigt der Dokumentarfilm „Mevlana – Rumi", der am Samstag, 21. März, um 20.30 Uhr gezeigt wird. Dort ist auch die Musik von Ömer Faruk Tekbilek zu hören, einer der international bekanntesten Interpreten der Sufi-Musik.

Bei der Galavorstellung am Sonntag, 22. März, 19 Uhr, Carl-Orff-Saal, wird Ömer Faruk Tekbilek ein Solokonzert geben. Der bei der Galavorstellung anschließend an das Konzert gezeigte Film „Nokta – Der Punkt" stellt ganz offen die Frage nach der Bedeutung des Gewissens im Kontext einer Abrechnung mit traditionellen Moralvorstellung. Der Regisseur Dervis Zaim wird anwesend sein.
Des Weiteren wird unter anderem am Mittwoch, 25. März, der Film „Susuz Yaz – Trockener Sommer" gezeigt, mit dem Metin Erksan 1964 den Goldenen Bären der Berlinale gewann, und der jetzt wieder in einer restaurierten Fassung zu sehen ist. „Susuz Yaz" deckte schon vor 45 Jahren die Unvereinbarkeit von Geld und Moral auf. Und der in der Türkei produzierte Film „Pazar – Der Markt" des britischen Regisseurs Ben Hopkins kritisiert den ungezügelten Kapitalismus und die Folgen der Globalisierung (Donnerstag, 26. März).
Wer genug von der Krise hat, kann sich bei den Komödien „Günesin Oglu – Son of the Sun" von Onur Ünlü (Freitag, 27. März) und „Evet, ich will", einer deutsch-türkischen Produktion von Sinan Akkus, entsprechend erholen (Mittwoch, 25. März, und Sonntag, 29. März).
Zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Türkischen Filmtage findet am Samstag, 28. März, ab 20 Uhr eine Jubiläumsparty im „Circulo" (Rosenheimer Straße 139/Ecke Friedenstraße) mit DJ Cenap und Livemusik aus Istanbul statt. Der Eintritt ist frei.
Das ausführliche und vollständige Programm ist unter *www.sinematuerk-muenchen.d*e beziehungsweise unter *www.filmstadt-muenchen.d*e ersichtlich. Karten (zwischen 5 und 10 Euro) sind über München Ticket im Gasteig Glashalle und an allen Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Filme werden im Original mit deutschen beziehungsweise englischen Untertiteln gezeigt.

Andreas Steinhöfel liest in der Kinder- und Jugendbibliothek
(17.3.2009) Im Rahmen des Kinder-Krimifestes 2009 kommt Andreas Steinhöfel am Freitag, 20. März, in die Kinder- und Jugendbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5. Er wird aus „Rico, Oskar und die Tieferschatten" lesen, der Geschichte vom tiefbegabten, aber sehr pfiffigen Rico und seinem hochbegabten, etwas ängstlichen Freund Oskar, die gemeinsam einen gesuchten Kidnapper stellen. Für dieses Buch erhielt Steinhöfel die Corine 2008 und den Erich-Kästner-Preis 2009. Die Lesung findet im Vortragssaal der Bibliothek statt und beginnt um 11 Uhr.

Weitere Lesungen mit Andreas Steinhöfel sind in den Stadtbibliotheken Neuaubing, Allach-Untermenzing, Fürstenried, Sendling und Obergiesing. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Achtung Redaktionen: Die Veranstaltung in der Kinder- und Jugendbibliothek Am Gasteig ist als Fototermin geeignet. Ansprechpartnerin: Friederike Schmidhuber, Telefon 4 80 98-33 38 oder -33 28.

Stadtbibliothek Nymphenburg: Oliver Maria Schmitt liest aus „Braz"
(17.3.2009) Oliver Maria Schmitt, Ex-Chef der Titanic und Moderator der legendären TitanicBoyGroup, liest am Freitag, 20. März, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Nymphenburg, Arnulfstraße 294, aus seinem neuen Roman „Braz", soeben erschienen bei Rowohlt Berlin. Der Roman erzählt von Mick Rademann. Für ihn läuft es aktuell bestenfalls suboptimal. Single, hoch verschuldet, prekäre materielle Verhältnisse. Eine frischgedruckte Visitenkarte mit der Aufschrift „Coach, Mediator & Diplom-Entschleuniger", aber kein Kunde. Bis ihm beim Eingang zum Cabaret „Pik-Dame" ein Mann vor die Füße fällt, Dr. Hollenbach, der angeblich einen sehr guten Roman geschrieben hat. Manche behaupten sogar, den besten überhaupt. Rademann hat eine Idee. Die ist aber leider nicht besonders gut, wie sich spätestens im Land der Skipetaren herausstellt …
Eintrittskarten (inflationsbereinigt) für 6,49 Euro gibt es in der Bibliothek. Reservierungen sind unter 1 79 59 49-0 möglich.

Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan"
(17.3.2009) Am Donnerstag, 19. März, um 17 Uhr führt Gerhard Gross, Kurator der Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München" im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), durch die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung von der mittelalterlichen Gründung des Marktfleckens bis zu der aktuellen Situation einer Metropole im 21. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen der Stadtentwicklung, die dazu beigetragen haben, aus München eine „besondere" Stadt zu machen. Der Eintritt ist frei, die Führung kostet 4 Euro.

Winterdienstbilanz für Montag, 16. März
(17.3.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 16. März:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -

Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 15
Bisherige Einsatztage: 121
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***17.830.879,52 Euro***

Baureferat in eigener Sache

Der Frühjahrsputz auf Münchens Straßen hat schon begonnen
(17.3.2009) Zum heutigen Artikel in der Abendzeitung unter dem Titel „Warten auf den Frühjahrsputz" teilt das Baureferat folgendes mit:
Obwohl nach den Prognosen zeitweise noch mit spätwinterlichem Wetter gerechnet werden muss, beseitigt das Baureferat trotz des bis 31. März laufenden Winterdienstes im Hinblick auf die nicht mehr fern liegenden Osterfeiertage bereits seit den letzten Wochen sukzessive die winterlichen Hinterlassenschaften, denn Splitt und Unrat kam mit der Schneeschmelze zum Vorschein. Die Mitarbeiter des Winterdienstes konzentrieren sich zunächst auf hoch frequentierte Bereiche, wie Fußgängerzone, Hauptverkehrs- und Innenstadtstraßen. So entfernte die städtische Straßenreinigung den Streusplitt in einer nächtlichen Sonderaktion vom 22. auf den 23. Februar in der gesamten Fußgängerzone. Die Partnerfirmen des Winterdienstes wurden aufgefordert, den Wintersplitt von den vertraglich zu sichernden Flächen zu beseitigen.
Diese freiwillige Serviceleistung der Landeshauptstadt München entlastet die außerhalb des Vollanschlussgebietes der städtischen Straßenreinigung (in etwa das Gebiet innerhalb des Mittleren Ringes) für die Sauberkeit der Gehwege und Straßen zuständigen Grundstückseigner von ihrer Reinigungspflicht und dem Problem der Splittentsorgung. Der Frühjahrsputz für Münchens Straßen wird traditionell bis zu den Osterfeiertagen abgeschlossen. Probleme bereiten allerdings die mit Fahrzeugen zugestellten Parkstreifen und -buchten, wo teils noch intensiver nachgearbeitet werden muss. Hierzu bedarf es im Einzelfall auch kurzzeitiger Halteverbote, um den Schmutz gründlich entfernen zu können. Das Baureferat bittet in diesem Zusammenhang um das Verständnis der betroffenen Autofahrerinnen und -fahrer.
Der Münchner Winterdienst war diesmal noch bis vor kurzem von frostigen Temperaturen sowie Schnee und Eis gekennzeichnet. Um die Verkehrssicherheit für Münchens Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, musste oft und viel sowie mehrfach im gesamten Stadtgebiet gestreut werden. Das Baureferat und die beauftragten Vertragsfirmen brachten rund 19.200 Tonnen Splitt auf den Gehwegen innerhalb des Mittleren Ringes, an rund 10.000 Gefahrstellen, rund 2.000 Straßenbahn- und Bushaltestellen, sowie in den Nebenstraßen des 2.300 Kilometer langen Münchner Straßennetzes aus.
Das Baureferat weist darauf hin, dass außerhalb des Vollanschlussgebietes der städtischen Straßenreinigung mit der Splittabkehr wieder die

Grundstückseigentümer entsprechend den Festlegungen in der Münchner Straßenreinigungs- und sicherungsverordnung für die Sauberkeit der angrenzenden Verkehrsflächen (also Gehwege, Parkbuchten, Radwege und die Straße bis zur Mitte der Fahrbahn) selbst sorgen müssen. Eine Ausnahme bilden lediglich die großen Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen; für die Fahrbahnen und Radwege an diesen Straßen ist ebenfalls die städtische Straßenreinigung zuständig. Die Gehwege an den Hauptverkehrsstraßen müssen aber von den anliegenden Grundstückseignern gereinigt werden.
Um die Sauberkeit unserer Straßen zu gewährleisten, muss jeder – die Stadt München, aber auch ihre Bürgerinnen und Bürger – seine Aufgaben erfüllen.
Die Straßenreinigungs- und sicherungsverordnung sowie weitere Informationen findet man unter *www.muenchen.de* (Stichwort „Straßenreinigung") oder unter unserer Service-Nummer 2 33-6 12 01.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 17. März 2009

Bearbeitung von Anträgen und Anfragen ehrenamtlicher Stadträte
Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) vom 9.2.2009

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Auf Ihre o. g. Anfrage nehme ich Bezug und bedanke mich für die gegenüber dem Direktorium gewährte Fristverlängerung.
Sie monieren in erster Linie die noch ausstehende Beantwortung von zwei Ihrer Anfragen, die Sie am 07.02.2007 sowie am 18.02.2008 gestellt hatten und fragen nach den Hintergründen für die sehr lange dauernde Bearbeitung.

Zu Ihren im einzelnen gestellten Fragen ist u. a. auf der Basis der Stellungnahmen aus den mit der Bearbeitung beauftragten Referaten Folgendes auszuführen:

Frage 1:
Welche schwerwiegenden Gründe liegen vor, dass zu diesen beiden Anfragen immer wieder Erinnerungstermine gesetzt werden, im Falle der Asbestsanierung sogar eine explizite Zustimmung des Oberbürgermeisters eingeholt werden muss, aber kein erkennbarer Fortschritt bei der Beantwortung ersichtlich ist.

Antwort:
a) Anfrage *„Asbestbelastung in München – wie weit ist die Sanierung von Asbest-Altlasten in den letzten Jahren fortgeschritten?"*
Das mit der federführenden Bearbeitung beauftragte Baureferat führt hierzu folgendes aus:
„Zur Klärung der in Ihrer Anfrage angesprochenen Thematik waren zeitaufwändige organisationsübergreifende Recherchen und Abfragen erforderlich. Die zuständige Mitarbeiterin im Baureferat hatte deshalb mehrmals auf telefonischem Wege Terminverlängerungen bei Ihnen eingeholt. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft befasste sich am 09.12.2008 ebenfalls mit dem Asbest-Thema. In der betreffenden Beschlussvorlage ‚Asbestsanierung im Stachus-Untergeschoss' (Sit-

zungsvorlage Nr. 08-14/V01269) nahm das Baureferat bereits zur Frage Stellung, in welchen städtischen Baustellen es derzeit Arbeiten zur Asbestsanierung gibt, bzw. wo solche erforderlich sind. Das Baureferat sah deshalb von einer vorherigen Beantwortung Ihrer Anfrage ab, hatte Ihnen aber den Beschluss zur Information leider nicht übermittelt. Wir bitten, dies zu entschuldigen."

b) Anfrage vom 07.02.2007 *„Olympia-Regatta-Anlage in Oberschleißheim; Sanierungsbedarf und Buslinienanbindung"*
Das mit der federführenden Bearbeitung beauftragte Schul- und Kultusreferat führt hierzu folgendes aus:
„Für die Anfrage vom 07.02.2007 wurde eine Verlängerung der Bearbeitungszeit bis (*Anmerkung: zuletzt*) Ende 2007 eingeholt.
Die Einbindung der Sportfachverbände Rudern und Kanu sowie des Freistaates Bayern hat mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Ein Führungswechsel im Deutschen und Bayerischen Ruderverband hat zu weiteren Verzögerungen geführt.
Das seit 1973 bestehende Kuratorium für das Landesleistungszentrum für Rudern und Kanu in Oberschleißheim hat mehrmals getagt (letztmalig am 27.01.2009). Die Fachverbände Rudern und Kanu haben zugesagt, dass sie bis März 2009 ein mit den Spitzensportkonzept des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) abgestimmtes Nutzungskonzept vorlegen werden. Dieses Nutzungskonzept wird dann die Basis sein für einen Stadtratsbeschluss über die zukünftigen Investitionen wie auch die Betriebskostenverteilung bezüglich der Nutzer und Zuschussgeber Stadt München bzw. Freistaat Bayern."

c) ergänzende allgemeine Anmerkung:
Zu Ihrem Hinweis, dass im Falle der Stadtratsanfrage „Asbestsanierung" sogar eine explizite Zustimmung des Oberbürgermeisters zur Antwort eingeholt werden müsse, lassen Sie mich Folgendes anmerken:
Diese Vorgehensweise stellt keine Ausnahme, sondern die Regel bei der Beantwortung aller Stadtratsanfragen dar. Die Anfragen ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder werden bekanntlich an den Oberbürgermeister adressiert. Ich delegiere in der weitaus überwiegenden Anzahl der Fälle die Beantwortung auf die für die hinterfragte Thematik inhaltlich zuständigen Fachreferate, lasse mir aber jeweils die vorgesehene Antwort vorlegen.

Frage 2:
Bis zu welchem Termin ist zumindest mit einem Zwischenbescheid bzw. der endgültigen Beantwortung zu rechnen?

Antwort:
a) *„Asbestbelastung in München ...“* Antwort des Baureferates:
„Aufgrund der noch erforderlichen Verfahrensschritte ist mit einer Beantwortung der vom Baureferat federführend zu bearbeitenden Anfrage vom 18.02.2008 zum Fortschritt der Asbestsanierung in der Landeshauptstadt München innerhalb der nächsten Wochen zu rechnen.“
b) *„Olympia-Regatta-Anlage in Oberschleißheim ...“* Antwort des Schul- und Kultusreferates:
„Da ein aktueller Sanierungsbedarf aus Gründen der Verkehrssicherung nicht besteht, sollte im Interesse des Fortbestandes der Sportanlage ein schlüssiges und mit allen Beteiligten abgestimmtes Nutzungs- und Finanzierungskonzept dem Stadtrat vorgelegt werden. Dies ist im Herbst 2009 vorgesehen.“

Frage 3:
Innerhalb welcher Fristen werden üblicherweise Stadtratsanfragen bearbeitet und beantwortet?

Antwort:
Eine Frist, innerhalb der die Anfragen spätestens beantwortet sein müssen, ist in der Geschäftsordnung nicht bestimmt. Zwar heißt es in der Geschäftsordnung, dass die Antwort der fragestellenden Person binnen drei Wochen zuzustellen ist; sollte die Frist jedoch nicht eingehalten werden können, sieht die Geschäftsordnung vor, dass der Termin für die endgültige Beantwortung der Anfrage sich verzögern kann, wobei – soweit kein voraussichtlicher Termin genannt werden kann – in zweiwöchigen Abständen über den Bearbeitungszustand der Anfrage zu unterrichten ist.
Wie sich aus einem Vergleich mit § 60 GeschO (Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder) ergibt, ist bei der Beantwortung einer Anfrage die Fristverlängerung für die Beantwortung nicht vom Einverständnis des anfragenden ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedes abhängig. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage in das Belieben der Verwaltung gestellt wäre.
Die Überwachung der fristgemäßen Behandlung von Anfragen und Anträgen obliegt grundsätzlich zentral dem Direktorium, HA II/Verwaltungsabteilung. Gegen Ende der jeweiligen Bearbeitungsfristen oder von den Antragstellerinnen und Antragstellern oder Fragestellerinnen und Fragestellern

gewährten Terminverlängerung wird die Erledigung in der jeweils erforderlichen Intensität schriftlich moniert.
Die Planung der konkreten Bearbeitungsschritte und die Prioritätensetzung liegt jedoch in der Eigenverantwortung der mit der Sachbearbeitung beauftragten Referate.

Frage 4:
Trifft es zu, dass noch offene Anträge bzw. Anfragen von ausgeschiedenen Stadtratsmitgliedern nicht mehr bearbeitet werden?

Antwort:
Nein.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 17. März 2009

Prävention von AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten an weiterführenden Schulen
Anfrage Stadträtinnen Regina Salzmann und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD)

Residenzstraße – Fernwärmebaustelle beschleunigen!
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Das Ende des Herumirrens im Neuen Rathaus und im Kulturzentrum Gasteig – München setzt auf Besucherinformationssysteme
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Sicherung der Ansprüche für die Klinikmitarbeiter
Keine Schlechterstellung durch das Taktieren von ver.di
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Eva Caim, Michael Kuffer und Dr. Manuela Olhausen (CSU)

„München setzt auf Geothermie“ (1) –
Erfahrungen aus dem Geothermie-Projekt Messestadt Riem nutzen
„München setzt auf Geothermie“ (2) –
Welche Preismodelle haben sich bei Geothermie-Fernwärme-Projekten etabliert?
Nachprüfungsantrag CSU-Stadtratsfraktion

Bericht über den Fachtag „Arbeit für alle“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich und Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

Wasserpreis in München
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Dr. Constanze Söllner-Schaar
Stadträtin

Regina Salzmann
Stadträtin

München, 17.03.09
Prävention von Aids an weiterführenden Schulen

Prävention von AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten an weiterführenden Schulen

ANFRAGE:

Fast jeden 2. Tag infiziert sich eine Münchnerin oder ein Münchner mit HIV. 2008 wurden in der Landeshauptstadt 147 Neuinfektionen registriert. In den letzten Jahren hat sich die Fallzahl auf hohem Niveau stabilisiert. Ingesamt leben in München etwa 3.600 Menschen mit HIV. Die Zahl der Syphilis-Neuerkrankungen ist 2007 auf 205 Fälle angestiegen.
Trotz aller modernen therapeutischen Möglichkeiten darf nicht vergessen werden, dass immer noch Menschen an AIDS sterben. Allein in München sind bisher über 1200 Menschen an AIDS verstorben.

Immer häufiger fallen den Lehrkräften bei Schülerinnen und Schülern mangelnde Kenntnisse zu sexuell übertragbaren Erkrankungen wie zum Beispiel AIDS auf. Dabei haben laut einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zwölf Prozent aller Mädchen und zehn Prozent aller Jungen bereits mit 14 Jahren ihre ersten sexuellen Erfahrungen gemacht (Untersuchung aus dem Jahr 2005 bei 2500 Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren).
Aus diesem Grund ist es wichtig, die Mädchen und Jungen rechtzeitig aufzuklären und über die Möglichkeiten, sich vor sexuell übertragbaren Erkrankungen zu schützen, zu informieren.

Deshalb fragen wir:

1. Gibt es Untersuchungen bzw. Analysen darüber, ob AIDS und sexuell übertragbare Erkrankungen bei Jugendlichen zunehmen?
2. Welche Angebote gibt es derzeit zur Prävention von AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten an weiterführenden Schulen?
3. Welche Mittel von der EU, dem Bund, dem Freistaat Bayern und ggf. Stiftungen werden bereits eingesetzt? Welche zusätzlichen Mittel könnten noch akquiriert werden?

gez.
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Stadträtin

gez.
Regina Salzmann
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
17.03.09

Residenzstraße – Fernwärmebaustelle beschleunigen!

In der Residenzstraße wird vor der ehem. Residenzpost ab dem 16.3.2009 von den SWM eine Baustelle wegen der Verlegung einer Fernwärmeleitung eingerichtet.
Wie den Medien zu entnehmen ist, planen die Stadtwerke diese Baustelle erst bis Juli 2009 abzuschließen. Nachdem sich die Baustelle in einen verkehrlich besonders sensiblen Innenstadtbereich befindet, wo auf engstem Raum Fußgänger, Fahrradfahrer und Lieferverkehr zusammentreffen, der Verkehr in den umliegenden Straßen schwer beeinträchtigt wird die Umleitungsmöglichkeiten sehr begrenzt sind, bzw. wahrgenommen werden, stellt sich die Frage, warum für diesen kurzen Abschnitt, von ca. 100 Metern, eine Bauzeit von guten 4 Monaten eingeplant wird. Es ist auch für Baufachleute nicht nachvollziehbar, warum an so einer exponierten Stelle in der Altstadt mit Bauzeiten gearbeitet wird, als ob es sich um eine x-beliebige Aufgrabung in einem Wohnquartier handeln würde.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es richtig, dass die SWM-Fernwärmebaustelle in der Residenzstraße, einem der verkehrlich am stärksten belasteten Fußgängerzonen- und Radwegabschnitte der Stadt, vor der ehem. Hauptpost gute 4 Monate dauern soll?
2. Wenn ja, warum dauert die Verlegung einer Fernwärmeleitung in einem Abschnitt von ca. 100 Metern, wenn man die Abzweigungen hinzurechnet, max. 200 Meter, derart lange?
3. Gibt es Möglichkeiten die Bauzeit noch zu straffen und zu einem schnelleren Abschluss der Arbeiten zu kommen um die Verkehrssituation dort so schnell wie möglich wieder zu verbessern?
4. Kann an dieser Baustelle ggf. auch in mehreren Schichten gearbeitet werden, um zu einem schnelleren Abschluss zu kommen, damit die Auswirkungen auf den Verkehr und das Geschäftsleben in diesem Teil der Altstadt minimiert werden können?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel.: dienstlich 210 140-53

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
17.03.09

Das Ende des Herumirrens im Neuen Rathaus und im Kulturzentrum Gasteig - München setzt auf Besucherinformationssysteme

Der Stadtrat möge beschließen:
Im Neuen Rathaus und im Kulturzentrum Gasteig wird – mindestens an den Haupteingängen - ein zeitgemäßes Besucher-Informationsystem installiert, das auf einen Blick zeigt, in welchen Räumen welche für Besucher zugängliche Veranstaltungen bzw. Sitzungen etc. stattfinden.

Begründung

Jedes Mittelklasse-Tagungshotel hat sie: eine zentrale Informationsanzeige im Eingangsbereich, die ohne lästiges Rumfragen den Besuchern zeigt, wo „ihre“ Veranstaltung oder ihr Seminar stattfindet.

Im **Neuen Rathaus** kann man fast täglich suchende Schulklassen oder herumirrende Teilnehmer einer Freisprechungsfeier oder andere Besucher einer öffentlichen Veranstaltung/Tagung sehen, die nicht einmal wissen, wo sie genau hinmüssen. Auch der Portier ist häufig überfragt, weil er nicht von allen Veranstaltungen erfährt.

Der Würde des Rathauses wenig angemessen ist es auch, wenn hilfsweise temporäre DIN A4-Aushänge wild an die neugotischen Säulen geklebt werden, um den Mangel eines angemessenen Besucher-Leitsystems zu kaschieren.

Am **Kulturzentrum Gasteig** ist das Fehlen einer derartigen zentralen Veranstaltungsinfo ebenfalls ärgerlich. Dabei wäre sie aufgrund der verschiedenen Institutionen, die das Kulturzentrum nutzen – MVHS, Stadtbibliothek, Musikhochschule, Münchner Philharmoniker sowie externe Nutzer – gerade hier nötig. Nicht alles findet in der Philharmonie statt. So war die -gut besuchte - Vorführung eines berühmten Nachkriegsfilms am 7.3.2009 durch die MVHS nirgends im Eingangsbereich angekündigt. Wie gut, dass es da Garderobefrauen gibt, die wenigstens ungefähr über den Veranstaltungsort – einen kleinen MVHS-Lehrsaal – Bescheid wissen.

Wenn man dann schon eine elektronische Anzeige hat, kann man den Inhalt ja auch über das Internet bzw. das städt. Intranet verbreiten und so städtischen Mitarbeitern, die von Besuchern gefragt werden, eine effiziente Hilfe an die Hand geben.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Eva Caim Dr. Manuela Olhausen Michael Kuffer Dr. Reinhold Babor

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Dringlichkeitsantrag für die
Vollversammlung am 18. März 2009

Sicherung der Ansprüche für die Klinikmitarbeiter
Keine Schlechterstellung durch das Taktieren von ver.di

Das Referat für Gesundheit und Umwelt berichtet dem Stadtrat

(1) welche Auswirkung die einseitige Kündigung des Personalüberleitungstarifvertrages durch ver.di für die Mitarbeiter des Städtischen Klinikums München GmbH hat;
(2) wie sichergestellt werden kann, dass bis zum Abschluss eines neuen Tarifvertrages und dessen Bestätigung durch den Stadtrat keine nachteiligen Wirkungen für die Mitarbeiter eintreten.

Begründung:

Die Gewerkschaft ver.di hat den Personalüberleitungstarifvertrag für die Mitarbeiter des Städtischen Klinikums München GmbH einseitig gekündigt, um die Erschwerniszulage und die München-Zulage neu zu verhandeln. Der Tarifvertrag läuft damit Ende März aus.

Verhandlungen über einen Neuabschluss sind zwar angekündigt, aber bis dato nicht geführt worden.

Der zuständige Arbeitsdirektor (Herr Wirnitzer) hat direkt gegenüber dem Personal bisher weder zu möglichen Auswirkungen auf das Personal, noch zu einer möglichen Nachwirkung des Tarifvertrages oder gar zur Frage, wie die Ansprüche der Mitarbeiter in dieser Situation gesichert werden können, Stellung genommen. Dementsprechend groß ist derzeit die Verunsicherung innerhalb der Belegschaft.

Die Angelegenheit ist dringlich. Aufgrund des Auslaufens des Tarifvertrags Ende März ist ein aktuelles Interesse des Stadtrats ausgelöst, informiert zu werden.

Eva Caim Stadträtin	Dr. Manuela Olhausen Stadträtin	Michael Kuffer Stadtrat	Dr. Reinhold Babor Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

CSU

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Sofort	über Reg.
Direktorium Büro des Oberbürgermeisters 16. MRZ. 2009	
an D-II / V 1	
AZ:	

Fraktion der CSU
im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

16. März 2009

Nachprüfungsantrag

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt gem. § 6 Abs. 2 GeschO die Nachprüfung des Beschlusses des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.03.09

TOP ö1
„München setzt auf Geothermie" (1) –
Erfahrungen aus dem Geothermie-Projekt Messestadt Riem nutzen

„München setzt auf Geothermie" (2) –
Welche Preismodelle haben sich bei Geothermie-Fernwärme-Projekten etabliert?

Josef Schmid

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Nachprüfungsantrag

Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 10.03.09

TOP ö1
„München setzt auf Geothermie“ (1) –
Erfahrungen aus dem Geothermie-Projekt Messestadt Riem nutzen

„München setzt auf Geothermie“ (2) –
Welche Preismodelle haben sich bei Geothermie-Fernwärme-Projekten etabliert?

Dr. Babor	Sabathil
Brannekämper	Schlagbauer
Burkhardt	Schmid
Caim	Schmidbauer
Dr. Kronawitter	Schmucker
Kuffer	Seidl
Dr. Menges	Stadler
Offman	Weiß
Dr. Olhausen	Wittmann
Podiuk	Zöller
Pretzl	Zöttl
Quaas	

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 17.3.2009

Bericht über den Fachtag „Arbeit für alle“

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, dem Stadtrat von dem von Behindertenbeirat und dem Behindertenbeauftragten veranstalteten Fachtag „Arbeit für alle“ am 28.11.2008 zu berichten und die Ergebnisse vorzustellen.

Begründung:

Am 28.11.2008 veranstaltete der Behindertenbeirat zusammen mit dem Behindertenbeauftragten den Fachtag „Arbeit für alle“. Zusammen mit Fachleuten aus Politik, Betrieben und Behindertenhilfe diskutierten Betroffene und deren Angehörige Möglichkeiten und Probleme von Menschen mit Behinderungen, die erwerbstätig sind oder sein wollen. U.a. wurden dabei Praxisbeispiele gelungener Integration vorgestellt. Wir würden nun gerne erfahren, welche Erkenntnisse aus der Tagung hervorgegangen sind und für die Angebote und Maßnahmen in München Anregung sein und/oder Anwendung finden können.

Bündnis '90/Die Grünen – rosa liste

Initiative:
Lydia Dietrich, Fraktionsvorsitzende
Jutta Koller, Stadträtin
Gülseren Demirel, Stadträtin
Siegfried Benker, Fraktionsvorsitzender

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 16.3.2009

Anfrage zum Wasserpreis in München

Die Stadtwerke (SWM) werben auf ihrer Internetseite damit, dass bei M-Wasser nicht nur die Qualität, sondern auch der Preis sich sehen lassen kann. Demnach kostet ein Kubikmeter Wasser bei den SWM 1,4873 Euro (netto 1,39 Euro, Stand: 1. Januar 2009). Aus den „Gemeinsame ‚Allgemeine Bedingungen und Tarif für den Wasseranschluss und die Wasserversorgung nach Standardverträgen der SWM Versorgungs GmbH und der SWM Infrastruktur GmbH' – Anlage zur AVBWasserV -", Punkt 6 Wasserpreis geht hervor, dass sich der Wasserpreis aus dem Verbrauchspreis, dem Grundpreis und ggf. aus einem Bereitstellungspreis errechnet.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Wie errechnet sich der Verbrauchspreis, der Grundpreis sowie der Bereitstellungspreis und damit der Wasserpreis insgesamt?
2. Erfolgt die Kalkulation der Preise kostendeckend oder werden noch zusätzliche Gewinne erwirtschaftet, indem sich die Stadtwerke München GmbH bei der Preisgestaltung an marktüblichen Preisen orientiert?
3. Bis zu welchem Zeitpunkt erfolgte eine rein kostendeckende Preiskalkulation?
4. Wenn mit der Preiskalkulation noch zusätzliche Gewinne erwirtschaftet werden, wie hoch sind diese Gewinne (in Euro) in den letzten drei Jahren gewesen?
5. Können die Stadtwerke München GmbH ohne die Erwirtschaftung von Gewinnen Wasser bereit stellen?

Stadtrat: **Orhan Akman• Sprechstunde: Mo.: 17 Uhr bis 18.30 Uhr**
Mitarbeiterin: **Ursula Stöger**
Bürozeiten: **Mo: 10 Uhr bis 12 Uhr, Di: 14 Uhr bis 16 Uhr und Do: 14 Uhr bis 16 Uhr (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)**
E-Mail: **info@dielinke-muenchen-stadtrat.de**
Homepage: **http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de**

Begründung:
Im Interesse der Münchner Bevölkerung ist eine Offenlegung der Zusammensetzung des Wasserpreises sinnvoll und erforderlich. Ebenso ist von Interesse, ob die Stadtwerke München GmbH mit der Preisgestaltung Gewinne erzielt.

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN.